

Kirche im Hof – Kontakt

Wir nutzen während der Corona-Pandemie neue Medien, aber auch die klassischen. Dazu gehört vor allem das Telefon. Wir möchten allen, die am Gemeindeleben teilnehmen, die Gelegenheit geben, in persönlichem Kontakt zu bleiben. Wir möchten daher alle ermutigen, die bewährten Kontakte zu pflegen. Wir wollen aber auch sicherstellen, dass niemand vergessen wird. Daher richten wir ab sofort einen „Besuchsdienst per Telefon“ ein.

Verantwortlich ist XY (Besuchsdienst). Wir suchen Mitarbeiter, die jeweils bis zu 5 Personen zugeordnet bekommen und jede dieser Personen ca. zweimal pro Woche anrufen. Die Menge der Anrufe richtet sich danach, wie gut vernetzt jemand sonst ist und wie bedürftig er ist.

Besonders bedürftig sind: Alte Menschen, Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Menschen ohne Angehörige in Kassel oder dem Landkreis, Menschen mit Kindern, Menschen mit Migrationshintergrund.

Der Anrufer nimmt von sich aus Kontakt zu den Personen auf. Im Normalfall ruft er an und wird nicht selbst angerufen. Der Anrufer notiert sich, wann er wen angerufen hat, ggf. auch vergeblich. Wenn im Gespräch die Situation und Befindlichkeit erfragt werden, reicht es, wenn es nur 5 Minuten dauert. Gerne können natürlich auch längere Gespräche geführt werden.

Der Anrufer ist nicht der Helfer in allen Lagen, sondern vermittelt bei Bedarf einen Hilfekontakt (Bei praktischen Fragen über XY, in seelsorgerlichen Fragen XY, bei Fragen zu arabischsprachigen Personen XY, bei Fragen zu englischsprachigen Personen XY).

Der Anrufer informiert bei akuten Notlagen eines Angerufenen XY oder XY unmittelbar. Einmal in der Woche gibt er eine kurze Lageeinschätzung, damit wir einen Gesamtüberblick über die Bedarfe in der Gemeinde behalten.

Möglicher Inhalt für Kurzgespräche:

Wie geht es dir? Wie wird sich das in den nächsten Tagen entwickeln?

Wer hilft dir zur Zeit praktisch. Wen könntest du um Hilfe bitten?

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?

(Nicht versprechen, den Wunsch auch sofort selbst zu erfüllen, aber ggf. nach Möglichkeiten Ausschau halten)

Bist du in der Telegramgruppe registriert?

(Wenn nein: Brauchst du Unterstützung bei der Einrichtung deines Handys?)

(Wenn nein: Kurze Erzählung was es Neues in der Gemeinde gibt (z.B. aus der Telegrammgruppe, Zitat aus den Morgen- oder Abendimpulsen)

Hast Du das „Lebenszeichen“ am Sonntagmorgen gesehen?

(Wenn nein: Brauchst Du Hilfe, dazu den Zugang zu finden?)

Gibt es noch etwas, über das wir sprechen sollten?

(Je nach Anliegen: Darf ich XY von dieser Sache erzählen und ihn/sie bitten, dich anzurufen? Darf ich den Gebetskreis bitten, dein Anliegen ins Gebet zu nehmen?)

Soll ich (jetzt am Telefon/heute Abend) für Dich beten?

Ein Gebet, das sich für unsere Gemeinschaft anbieten könnte:

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns nie allein lässt, sondern auch in unsicheren Zeiten zu uns stehst. Jesus steht uns als guter Freund zur Seite. Wir sind froh, dass wir als Gemeinde zusammengehören. Wir bitten dich, dass du uns alle Angst nimmst, die Kranken heilst und uns bald wieder zusammen kommen lässt. Für XX bitte ich dich, dass du ihr in ihrer besonderen Situation (Anliegen nennen) hilfst. Wir können dir vertrauen und hoffen auf dich. Amen.

Darf/Soll ich wieder anrufen?

Wenn ja: Ein Zeitfenster ankündigen, z.B. Übermorgen am Vormittag oder auch fragen, wann es am besten passen würde?

Wenn nein: Anbieten, dass der derjenige sich von sich aus wieder meldet (dann bei den zentralen Mitarbeitern, XY, NN)

Danke, dass wir miteinander sprechen konnten. Alles Liebe und Gute,

Wenn jemand den Dienst nicht mehr tun kann, meldet er sich rasch bei XY, damit eine Alternative gefunden werden kann.

Kassel,